

Blutentnahmen

Venenentnahme

1. Führen Sie die Blutentnahme an einem geeigneten Ort durch, der vor Blicken, Lärm und anderen Ablenkungen geschützt ist, damit sich die Patientin oder der Patient in Ruhe fühlen kann.
2. Position: Die Patientin bzw. der Patient sollte bequem sitzen oder – falls nötig (z. B. bei niedrigem Blutdruck oder Angst) – liegen.
3. Waschen Sie Ihre Hände gemäss den geltenden Hygienevorschriften.
4. Überprüfen Sie die Patientendaten: Name, Vorname und Geburtsdatum.
5. Bereiten Sie das Entnahmematerial und die Röhrchen vor: Wählen Sie die für die angeforderten Untersuchungen passenden Röhrchen aus, kontrollieren Sie deren Verfallsdatum und legen Sie sie in der richtigen Reihenfolge bereit.
6. Wählen Sie eine geeignete Vene und die passende Nadel entsprechend der Beschaffenheit der Vene aus.
7. Desinfizieren Sie die Punktionsstelle sowie Ihre eigenen Finger mit einer alkoholhaltigen Desinfektionslösung.
8. Führen Sie die Punktion durch und füllen Sie die Röhrchen in der vorgeschriebenen Reihenfolge (Entnahmereihenfolge gemäss CLSI!):
 - Blutkulturen (in Ausnahmefällen, falls angefordert)
 - Citratblut** 1/10
 - Serumblut
 - Heparinblut
 - EDTA-Blut
 - Fluoridblut
 - Sonstiges

** Durch das Waschen bzw. Desinfizieren der Hände unmittelbar vor der Entnahme wird das Risiko einer Kontamination reduziert. Gleichzeitig trennt dieser Schritt die vorherige Tätigkeit deutlich von der eigentlichen Entnahme. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass unter Punkt 7 zusätzlich auch die Finger desinfiziert werden müssen!.*

****** Wenn die Blutentnahme für die Gerinnungsuntersuchung mit einer Butterfly-Kanüle erfolgt, spülen Sie den Schlauch (0,3 ml) mit einem Leerröhrchen, um die Luft zu entfernen. Ersetzen Sie anschliessend das Leerröhrchen durch ein Citratröhrchen.

1. Sobald das Blut in das erste Röhrchen fliesst, Stauung lösen (wenn möglich).
2. Achten Sie darauf, dass die Röhrchen gut gefüllt sind, insbesondere bei Citrat (Hämostase).
3. Alle Röhrchen unmittelbar nach der Entnahme durch langsames Umdrehen (5–6 Mal) homogenisieren.
4. Entfernen Sie die Nadel und drücken Sie einen Tupfer an, bis die Blutung aufgehört hat.
5. Ein Pflaster anbringen, bei Bedarf einen Verband anlegen (Patient unter Antikoagulanzen).
6. Entsorgung von kontaminiertem Material: Kontaminierte Nadeln und Tupfer in einen speziellen Sammelbehälter geben.

Entnahme für Kalttagglutinine

Material

Nadeln bei 37 °C
1 EDTA-Röhrchen 7,5 ml bei 37 °C
1 EDTA-Röhrchen 2,7 ml bei 37 °C (falls die Blutgruppe nicht bekannt ist)
1 Nativ-Röhrchen ohne Gel bei 37 °C
Inkubator bei 37 °C
Zentrifuge bei 37 °C

Entnahme und Versand

1. Röhrchen entnehmen.
2. Sofort 1 Stunde lang bei 37 °C inkubieren.
3. Das 7,5-ml-EDTA-Röhrchen und das native Röhrchen ohne Gel bei 37 °C zentrifugieren.
4. Nach der Zentrifugation sofort dekantieren.
5. Nach dem Dekantieren müssen die Proben nicht mehr bei 37 °C aufbewahrt werden.

Kapillarblutentnahme

1. Führen Sie die Blutentnahme an einem geeigneten Ort durch, der vor Blicken, Lärm und anderen Ablenkungen geschützt ist, damit sich die Patientin oder der Patient in Ruhe fühlen kann.
2. Position: Die Patientin bzw. der Patient sollte bequem sitzen oder – falls nötig (z. B. bei niedrigem Blutdruck oder Angst) – liegen.
3. Waschen Sie Ihre Hände gemäss den geltenden Hygienevorschriften.
4. Überprüfen Sie die Patientendaten: Name, Vorname und Geburtsdatum.
5. Bereiten Sie das Entnahmematerial und die Röhrchen vor: Wählen Sie die für die angeforderten Untersuchungen passenden Röhrchen aus, kontrollieren Sie deren Verfallsdatum und legen Sie sie in der richtigen Reihenfolge bereit.
5. Auswahl der Entnahmestelle: Drei verschiedene Entnahmestellen: Ferse, Ohrläppchen und Fingerspitzen.
7. Desinfektion der Entnahmestelle (sowie der eigenen Finger!) mit alkoholhaltiger Desinfektionslösung. Für PEth-Analyse die Stelle nicht mit Alkohol desinfizieren.
8. Entnahme: Füllen Sie die Röhrchen gemäss der folgenden Entnahmereihenfolge:
 - Serumblut/Serumgel
 - Heparinblut/Heparin-Gel
 - EDTA-Blut
 - Fluoridblut
9. Entsorgung von kontaminiertem Material: Die Nadel und die kontaminierten Tupfer in einen speziellen Sammelbehälter geben.

* Durch das Waschen bzw. Desinfizieren der Hände unmittelbar vor der Entnahme wird das Risiko einer Kontamination reduziert. Gleichzeitig trennt dieser Schritt die vorherige Tätigkeit deutlich von der eigentlichen Entnahme. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass unter Punkt 6 zusätzlich auch die Finger desinfiziert werden müssen.

Entnahme für die PEth-Analyse

Führen Sie eine Kapillarblutentnahme wie oben beschrieben durch und füllen Sie alle 4 Bereiche der im Kit enthaltenen Filterkarten aus.

Es ist auch möglich, eine Blutentnahme in ein EDTA-Röhrchen durchzuführen und 10 µl Blut auf jeden Bereich des Filterpapiers aufzutragen.

Für das Labor: Beachten Sie das Dokument „Lieferantendokument für die PEth-Probenentnahme“ PA-DO-DOC-009 zur Vorbereitung des Tests vor dem Versand.